

## Inhaltsverzeichnis

|           |   |          |
|-----------|---|----------|
| <b>1</b>  | <b>Gesetzestext .....</b>                                       | <b>2</b> |
| <b>2</b>  | <b>Allgemeines .....</b>  | <b>2</b> |
| <b>3</b>  | <b>Abgrenzung .....</b>   | <b>2</b> |
| <b>4</b>  | <b>Voraussetzungen der Darlehensgewährung .....</b>             | <b>2</b> |
| 4.1       | Leistungen, die darlehensweise erbracht werden können.....      | 3        |
| 4.2       | Kurze Dauer .....   | 3        |
| 4.3       | Voraussichtlich .....   | 4        |
| 4.3.1     | Nicht zutreffende Prognose .....                                | 4        |
| 4.4       | Geldleistungen .....  | 5        |
| 4.5       | Ermessen .....  | 5        |
| <b>5</b>  | <b>Darlehen an Mitglieder von Haushaltsgemeinschaften .....</b> | <b>5</b> |
| <b>6</b>  | <b>Heranziehung von Unterhaltspflichtigen .....</b>             | <b>6</b> |
| <b>7</b>  | <b>Form, Inhalt und Tilgung der Darlehensgewährung .....</b>    | <b>6</b> |
| <b>8</b>  | <b>Zinsen für das Darlehen .....</b>                            | <b>7</b> |
| <b>9</b>  | <b>Abwicklung über die ADV .....</b>                            | <b>7</b> |
| <b>10</b> | <b>Führung von Darlehenskonten .....</b>                        | <b>7</b> |

### Paragraph: § 38 SGB XII – Darlehen bei vorübergehender Notlage

Fassung vom 30.11.2023

#### Wesentliche Änderungen:

- § 38 Abs. 2 existiert nicht mehr. Ausführungen zu § 38 Abs. 2 SGB XII wurden daher gestrichen
- Absatz „Grundlage der Darlehensgewährung“
- Absatz „Voraussetzungen der Darlehensgewährung“ wurde neu gefasst und strukturiert
- Absatz „Besonderheiten“ wurde gestrichen und teilweise im Absatz „Darlehen an Mitglieder von Haushaltsgemeinschaften“ aufgenommen
- Absatz „Keine Darlehensgewährung bei Hilfeleistungen anstelle anderer Sozialleistungsträger“ unter Absatz „Abgrenzung“ neu gefasst
- Absatz „Zinsen für das Darlehen“ wurde abgeändert und mit Gesetzesgrundlagen gestützt

#### Hinweis

Mit allen im Text verwendeten Personenbezeichnungen meint die gewählte Formulierung stets beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichten Lesbar- und Übersichtlichkeit die männliche Form gewählt wurde.

## 1 Gesetzestext

Sind Leistungen nach § 27a Absatz 3 und 4, der Barbetrag nach § 27b Absatz 2 sowie nach den §§ 30, 32, 33 und 35 voraussichtlich nur für kurze Dauer zu erbringen, können Geldleistungen als Darlehen gewährt werden.

Darlehen an Mitglieder von Haushaltsgemeinschaften im Sinne des § 27 Absatz 2 Satz 2 und 3 können an einzelne Mitglieder oder an mehrere gemeinsam vergeben werden.

## 2 Allgemeines

Die Vorschrift unterstreicht den Nachranggrundsatz, dass Sozialleistungen nur zu erbringen sind, wenn die antragstellende Person ihren Lebensunterhalt nicht anders selbst sicherstellen kann. § 38 SGB XII begründet somit keinen eigenen Anspruch auf Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII, sondern ermöglicht es dem Sozialhilfeträger die Leistungen als Darlehen zu erbringen, sofern ein Anspruch besteht und zusätzlich die Voraussetzungen nach § 38 SGB XII erfüllt sind.

Durch die Möglichkeit der Darlehensgewährung stellt die Vorschrift nach § 38 SGB XII eine Ausnahmeregelung dar. Sie durchbricht den Grundsatz, dass Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt als nicht rückzahlbarer Zuschuss/Beihilfe zu gewähren sind. Allerdings bestehen Umstände, in denen wegen des zeitlich begrenzten Bedarfs, eine lediglich darlehensweise Gewährung vertretbar ist.<sup>1</sup>

## 3 Abgrenzung

Eine Darlehensgewährung nach § 37a SGB XII ist bei der sog. Erstrentenproblematik als Spezialregelung gegenüber § 38 SGB XII vorrangig. § 38 SGB XII kann somit in einem solchen Fall keine Anwendung finden.<sup>2</sup>

Ebenso gehen die Leistungsvorschriften nach § 36 SGB XII sowie nach § 22 Abs. 1 S. 2 SGB XII dem Gebrauch von § 38 SGB XII vor.<sup>3</sup>

Nach § 299 S. 2 SGB VI findet § 38 beim Bezug von Leistungen für Kindererziehung nach §§ 294 ff. SGB VI keine Anwendung sowie nach § 8 Abs. 1 S. 2 BErzGG beim Bezug von Leistungen nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz.<sup>4</sup>

Sofern ein Erstattungsanspruch nach § 104 Abs. 1 SGB X besteht, ist eine Gewährung nach § 38 SGB XII dennoch möglich. §§ 102 ff. SGB X verdrängen § 38 SGB XII somit nicht. Allerdings entfällt die Rückzahlung des Darlehens, sobald der Erstattungsanspruch erfüllt wurde. Dies gilt ebenso bei Unterhaltsansprüchen nach § 94 SGB XII.<sup>5</sup>

## 4 Voraussetzungen der Darlehensgewährung

Aus Satz 1 gehen die Voraussetzungen für die darlehensweise Gewährung hervor. Danach muss es

- sich um Leistungen nach §§ 27a Abs. 3 und 4, 30, 32, 33 und 35 oder den Barbetrag nach § 27b Abs. 2 SGB XII handeln

<sup>1</sup> Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.2; Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.1; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.1

<sup>2</sup> Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.3a, 5; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.8

<sup>3</sup> Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.3a, 5; Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.3; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.1

<sup>4</sup> Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.3a; Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.3

<sup>5</sup> Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.3a; Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.3; BeckOK SozR/Gebhardt, 70. Ed. 1.9.2023, SGB XII § 38 Rn.3

- die Leistungen dürfen nur für kurze Dauer in Betracht kommen
- die kurze Dauer ist voraussichtlich
- es handelt sich um eine Geldleistung<sup>6</sup>

#### 4.1 Leistungen, die darlehensweise erbracht werden können

Leistungen, die nach § 38 SGB XII darlehensweise gewährt werden können, sind in Abs. 1 abschließend aufgeführt.

Danach greift die Vorschrift nur bei Leistungen für den Regelbedarf (§ 27a Abs. 3 und 4), für Mehrbedarf (§ 30), für die Beiträge der Kranken- und Pflegeversicherung (§ 32), für Alterssicherung einschließlich der Sterbegeldversicherung (§ 33), für Unterkunft und Heizung (§ 35) sowie für den Barbetrag (§ 27b Abs. 2).

Einmalige Leistungen nach § 31 Abs. 1 SGB XII sowie die Gewährung des notwendigen Unterhalts in Einrichtungen nach § 27b Abs. 1 SGB XII werden von der Vorschrift bspw. nicht umfasst.<sup>7</sup>

Die Hilfen in besonderen Lebenslagen nach dem 5.- 9. Kapitel SGB XII werden ebenfalls nicht von der Vorschrift erfasst.<sup>8</sup>

Für die Anwendung nach § 38 SGB XII, müssen jedoch zunächst die Voraussetzungen der vorgenannten Vorschriften gegeben sein, das heißt, sofern ein Bedarf nach den genannten Vorschriften weder besteht, noch klar bzw. geklärt ist, ob Mittel zur Bedarfsdeckung vorhanden sind oder Sachleistungen oder Hilfen anderer in Frage kommen, findet § 38 SGB XII keine Anwendung.<sup>9</sup>

#### 4.2 Kurze Dauer

Voraussetzung für die Gewährung eines Darlehens ist u.a., dass die Leistungen voraussichtlich nur für eine kurze Dauer zu erbringen sind. Eine kurze Dauer liegt bei einem Zeitraum von bis zu sechs Monaten vor.<sup>10</sup>

Hierbei ist der Gesamtzeitraum zu betrachten. Somit sind sog. Kettendarlehen, die den Gesamtzeitraum übersteigen, widerrechtlich.<sup>11</sup>

Weiter ist § 38 SGB XII auch nicht auf solche Fälle anwendbar, in denen Hilfe als Beihilfe gewährt wird und sich die Verhältnisse des Leistungsberechtigten so verändern, dass nur noch für kurze Zeit Leistungen zu gewähren sind. Es heißt nämlich „voraussichtlich für nur kurze Dauer“ und nicht „nur noch für kurze Dauer“.<sup>12</sup>

Vorab ist somit eine Prognose darüber zu treffen, ab wann der Antragsteller voraussichtlich in der Lage sein wird, für seinen Lebensunterhalt eigenständig aufzukommen sowie das gewährte Darlehen zeitnah zurückzuerstatten.<sup>13</sup>

<sup>6</sup> Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.4

<sup>7</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8.Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.4; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.5; Knickrehm/Roßbach/Waltermann/Krauß, 8. Aufl. 2023, SGB XII Rn.2; BeckOK SozR/Gebhardt, 70. Ed. 1.9.2023, SGB XII § 38 Rn.5; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.3; GK-SRB/Busse, 3. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.2

<sup>8</sup> GK-SRB/Busse, 3. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.2

<sup>9</sup> Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.5; GK-SRB/Busse, 3. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.2; Knickrehm/Roßbach/Waltermann/Krauß, 8.Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.2; GK-SRB/Busse, 3.Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.2

<sup>10</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoen, 8.Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.5; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.6; BeckOK SozR/Gebhardt, 70. Ed. 1.9.2023, SGB XII § 38 Rn.2; GK-SRB/Busse, 3. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.4; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.6; Knickrehm/Roßbach/Waltermann/Krauß, 8. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.2

<sup>11</sup> Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.6

<sup>12</sup> Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.6a; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.5; Knickrehm/Roßbach/Waltermann/Krauß, 8. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.3

<sup>13</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.5a; GK-SRB/Busse, 3. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.3; Knickrehm/Roßbach/Waltermann/Krauß, 8. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.2

### 4.3 Voraussichtlich

Bei der Vorschrift wird auf eine **voraussichtlich** kurze Dauer abgestellt.

Mit diesem Begriff wird die vom Sozialhilfeträger zu erstellende Prognose gesetzestechnisch umschrieben.<sup>14</sup>

Es ist somit eine Prognoseentscheidung darüber zu erstellen, ab wann der Hilfeempfänger im Stande ist, seinen Lebensunterhalt selbst zu bestreiten und ebenfalls das Darlehen zurückzuzahlen.<sup>15</sup>

Die Prognose ist für jeden Leistungsberechtigten, auch in einer Einsatzgemeinschaft, individuell vorzunehmen.<sup>16</sup>

Sofern prognostiziert wird, dass die Hilfebedürftigkeit voraussichtlich nur von kurzer Dauer ist, ist ein hoher Grad an Wahrscheinlichkeit erforderlich.<sup>17</sup>

Konkrete Anhaltspunkte, wie bspw. eine baldige Arbeitsaufnahme, ein kurzfristiger Erhalt von ausstehenden Lohnzahlungen, Renten müssen hierfür vorliegen.<sup>18</sup>

Falls nicht erkennbar ist, dass die Hilfebedürftigkeit tatsächlich nur von kurzer Dauer ist, sind die Leistungen als Beihilfe zu gewähren. Es ist vorschriftswidrig, zunächst ein Darlehen zu gewähren und erst bei längerer Dauer, eine Beihilfe.<sup>19</sup>

Maßgebend ist dabei der Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Entscheidung. Für ein mögliches Widerspruchsverfahren bedeutet das, dass auf den Zeitpunkt der Widerspruchsentscheidung abzustellen ist, da ein Widerspruch aufschiebende Wirkung hat.<sup>20</sup>

#### 4.3.1 Nicht zutreffende Prognose

Sofern sich herausstellt, dass die Prognose nicht zutreffend war, bedeutet dies nicht von vorneherein, dass die Entscheidung rechtswidrig ist.<sup>21</sup>

Daher ist folgendermaßen zu unterscheiden:

- Falls sich die Prognoseentscheidung als unzutreffend erweist, weil die Prognose nicht eintritt (z.B. der Sozialhilfebezug dauert länger), aber bei der Entscheidung alle zugänglichen Daten Berücksichtigung fanden und die Entscheidung auf sachgerechte Erwägungen beruht, so ist die Entscheidung nicht rechtswidrig.<sup>22</sup> Allerdings ist dann dennoch zu prüfen, ob das Darlehen in einen Zuschuss umzuwandeln ist. Die Vorschriften nach §§ 44 ff. SGB X kommen zur Anwendung. Ebenso ist der Erlass der Darlehensforderung denkbar.<sup>23</sup>

<sup>14</sup> Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.7; Knickrehm/Roßbach/Waltermann/Krauß, 8. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.2

<sup>15</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.5a; GK-SRB/Busse, 3. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.3

<sup>16</sup> GK-SRB/Busse, 3. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.7

<sup>17</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.5a; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.7; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.8

<sup>18</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.5a; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.6a,7; GK-SRB/Busse, 3. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.3; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.8; Knickrehm/Roßbach/Waltermann/Krauß, 8. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.2

<sup>19</sup> Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.6a; GK-SRB/Busse, 3. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.4,6; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.5,8;

<sup>20</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.5a; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB

<sup>21</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.5a; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.8

<sup>22</sup> Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.8; Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.5a; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.10

<sup>23</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.5a; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.8; BeckOK SozR/Gebhardt, 70. Ed. 1.9.2023, SGB XII § 38 Rn.4; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.10; Knickrehm/Roßbach/Waltermann/Krauß, 8. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.3

- Ist die Prognose aufgrund erkennbar unrichtiger Daten oder der Außerachtlassung bekannter Tatbestände unzutreffend erfolgt und die Entscheidung zunächst rechtskräftig geworden (sofern kein Widerspruch erhoben wurde), so ist eine Rücknahme des Bescheides nach § 44 Abs. 1 SGB X zu prüfen und das Darlehen in einen Zuschuss umzuwandeln. Bei einer solchen Prognoseentscheidung handelt es sich um eine rechtswidrige Entscheidung.<sup>24</sup>

#### 4.4 Geldleistungen

Die Gewährung eines Darlehens nach § 38 SGB XII kommt nur für Geldleistungen in Betracht. Die anderen in § 10 Abs. 1 SGB XII genannten Formen der Leistungen kommen nach § 38 SGB XII nicht in Frage.<sup>25</sup>

#### 4.5 Ermessen

Bei Vorliegen der Tatbestandsvoraussetzungen liegt es im Ermessen (Entschließungsermessen) des Sozialhilfeträgers, ob die Leistungen als Darlehen oder Zuschuss gewährt werden.

Dabei sind insbesondere die Leistungsdauer sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Leistungsbezug dahingehend zu beachten, ob die Darlehensrückzahlung zumutbar sein wird.<sup>26</sup>

Gegen eine darlehensweise Gewährung spricht beispielsweise, wenn bereits beträchtliche Schulden bestehen, die nach der Sozialhilfegewährung ebenfalls zurückzuzahlen sind oder nach der Gewährung lediglich Ausbildungsförderung/Ausbildungsentgelt erhält, welches der Höhe nach, den Hilfeempfänger ebenfalls nicht in die Lage versetzt, eine Rückzahlung des Darlehens vornehmen zu können.<sup>27</sup>

Weiter erstreckt sich das Ermessen darauf, in welcher Form das Darlehen gewährt wird.<sup>28</sup>

### 5 Darlehen an Mitglieder von Haushaltsgemeinschaften

Die Vorschrift gestattet es, ein Darlehen sowohl an einzelne Mitglieder einer Haushaltsgemeinschaft im Sinne von § 27 Abs. 2 S. 2 und 3 zu gewähren, als auch an mehrere Mitglieder gemeinsam.

Sofern das Darlehen an mehrere Mitglieder gemeinsam vergeben wird, haften diese für die Rückzahlung des Darlehens nach § 421 BGB als Gesamtschuldner. Das bedeutet, dass von jedem Mitglied die Rückzahlung des gesamten Darlehens gefordert werden kann.<sup>29</sup>

Hierüber ist jedes Mitglied nach § 14 SGB I zu belehren. Bleibt die Belehrung aus, so haftet jedes Mitglied nur als Einzelschuldner in der Höhe, in der für dieses Mitglied Leistungen erbracht worden sind.<sup>30</sup>

<sup>24</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.5a; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.8; BeckOK SozR/Gebhardt, 70. Ed. 1.9.2023, SGB XII § 38 Rn.4; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.9

<sup>25</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.6; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.8; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.4

<sup>26</sup> BeckOK SozR/Gebhardt, 70. Ed. 1.9.2023, SGB XII § 38 Rn.6; Knickrehm/Roßbach/Waltermann/Krauß, 8. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.4; Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.7; GK-SRB/Busse, 3. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.5; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.12; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.10

<sup>27</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.7; GK-SRB/Busse, 3. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.5; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.13; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.10

<sup>28</sup> Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.10

<sup>29</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.8; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.12; BeckOK SozR/Gebhardt, 70. Ed. 1.9.2023, SGB XII § 38 Rn.7; Knickrehm/Roßbach/Waltermann/Krauß, 8. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.1; GK-SRB/Busse, 3. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.7

<sup>30</sup> Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.12; LPK-SGB XII /Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.15

Aus dem Verwaltungsakt oder dem Darlehensvertrag muss für die Hilfeempfänger ausdrücklich ersichtlich sein, für wen die Leistungsgewährung erfolgt. Jedes Mitglied muss einen Darlehensvertrag oder Verwaltungsakt erhalten.<sup>31</sup>

Dabei ist jedoch zu beachten, dass jedes Mitglied, welches ein Darlehen erhält, selbst leistungsberechtigt sein muss.<sup>32</sup>

Weiter müssen bei jedem Mitglied die Voraussetzungen nach § 38 SGB XII gegeben sein, insbesondere muss die Notlage von kurzer Dauer sein. Bei den Mitgliedern, wo die Notlage nicht von kurzer Dauer ist, hat die Gewährung als Zuschuss zu erfolgen.<sup>33</sup>

## 6 Heranziehung von Unterhaltspflichtigen

Da bei einer rechtmäßigen Darlehensgewährung davon auszugehen ist, dass der Hilfeempfänger das Darlehen selbst zurückzahlen kann, sind nach bürgerlichem Recht Unterhaltspflichtige zunächst nicht in Anspruch zu nehmen.

Bei einer Umwandlung der als Darlehen gewährten Hilfe in eine Beihilfe entsteht eventuell ein Fall laufender Hilfestellung mit der Folge, dass auf eine Heranziehung Unterhaltspflichtiger nicht verzichtet werden kann. Zur rückwirkenden Wahrung des Unterhaltsanspruches bedarf es daher bereits mit dem Zeitpunkt der Darlehensbewilligung einer Rechtswahrungsanzeige nach § 94 Abs. 4 Satz 1 SGB XII.

## 7 Form, Inhalt und Tilgung der Darlehensgewährung

Das Darlehen kann durch einen Vertrag, durch Verwaltungsakt oder durch eine Kombination von Verwaltungsakt und Vertrag gewährt werden.<sup>34</sup>

Es muss stets ersichtlich sein, dass die Leistungsgewährung als Darlehen erfolgt. Ebenso müssen die Bedingungen der Leistungsgewährung eindeutig erkennbar sein.<sup>35</sup>

Weiter ist im Bewilligungsbescheid anzugeben, dass die Hilfe im Wege der Ermessensausübung als Darlehen nach § 38 SGB XII gewährt wird.

Sofern das Darlehen durch Verwaltungsakt gewährt wird, kann bereits im Ausgangsverwaltungsakt die Fälligkeit und Tilgung des Darlehens durch Nebenbestimmungen nach § 32 SGB X beschlossen werden. Ansonsten ist nach Beendigung der Hilfebedürftigkeit ein Verwaltungsakt zu erlassen, in dem das Darlehen zurückgefordert wird.<sup>36</sup> Bei Gewährung durch Vertrag, sind in diesem auch die Rückzahlungsmodalitäten aufzunehmen.<sup>37</sup> Hierbei ist die Beachtung der Formvorschriften des § 56 SGB X (Schriftform, eigenhändige Unterschrift) unerlässlich.<sup>38</sup>

Das Darlehen sollte innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach Einstellung der Hilfestellung zurückgezahlt sein. Es sollte angestrebt werden, dass das Darlehen innerhalb eines Jahres getilgt wird.

---

<sup>31</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.8; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.12; LPK-SGB XII /Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.15

<sup>32</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.8; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.12; LPK-SGB XII /Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.15

<sup>33</sup> LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.7, 15

<sup>34</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.11

<sup>35</sup> Grube/Wahrendorf/Flint/Wrackmeyer-Schoene, 8. Aufl. 2024, SGB XII § 38 Rn.11; Mergler/Zink Grundsicherungs-HdB II/Dauber, 59. EL Juni 2023, SGB XII § 38 Rn.11

<sup>36</sup> Knickrehm/Roßbach/Waltermann/Krauß, 8. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.5; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.14

<sup>37</sup> Knickrehm/Roßbach/Waltermann/Krauß, 8. Aufl. 2023, SGB XII § 38 Rn.5; LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.14

<sup>38</sup> LPK-SGB XII/Christian Armbrorst, 12. Aufl. 2020, SGB XII § 38 Rn.14

## **8 Zinsen für das Darlehen**

Darlehenszinsen werden grundsätzlich nicht gefordert.

Bei Stundung fälliger Darlehensforderungen sind jedoch Fälligkeitszinsen in Höhe von 4 % jährlich zu zahlen (gesetzlicher Zinssatz nach § 246 BGB). Grundsätzlich sind mit der Stundungsverfügung die Stundungszinsen zu berechnen und festzusetzen.

Gerät der Darlehensnehmer mit der Tilgung des Darlehensbetrages in Verzug, ist die noch nicht getilgte Forderung mit 5 % über dem Basiszinssatz (§ 288 i.V.m. § 247 BGB) zu verzinsen.

Auf die Festsetzung von Zinsen kann ganz oder teilweise verzichtet werden, wenn ihre Erhebung nach Lage des einzelnen Falles unbillig wäre.

## **9 Abwicklung über die ADV**

Für maschinelle Zahlungen mittels ADV ist der Darlehensschlüssel 2 zu verwenden.

## **10 Führung von Darlehenskonten**

Darlehensforderungen sind im Umlaufvermögen der Bilanz auszuweisen und entsprechend der Vorgaben laut Handreichung über die Erfassung von Forderungen des Kreises Kleve vom 02.07.2007 zu erfassen.